

Ein „Goldenes Jahr“

Sonderfonds „Kinderarmut“ baut Schulprojekte aus

ERLANGEN — Der Sonderfonds „Kinderarmut“ der Bürgerstiftung konzentriert sich verstärkt auf Bildungsprojekte. Hinzugekommen zum Reigen bewährter Projekte sind deshalb kreative Angebote an der Brucker Lache, eine Elternfreizeit und ein für Juli geplantes Sommercamp für Schulkinder. Sie alle sollen dazu beitragen, gegen die Bildungsarmut vieler Familien anzugehen.

Vor vier Jahren hat die ehemalige Pädagogin Ute Hirschfelder — sie ist auch Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung — den Sonderfonds „Kinderarmut“ in das Leben gerufen. Im vergangenen Jahr ist der Fonds für seine Aktivitäten in Berlin von der Herbert-Quandt-Stiftung ausgezeichnet worden und hat ein Preisgeld in Höhe von 14000 Euro erhalten (die *EN* berichteten). Für Ute Hirschfelder war deshalb 2010 ein „goldenes Jahr“: 62000 Euro an Spenden flossen im vergangenen Jahr in den Fonds.

Erfolgreiche Projekte hat man beibehalten oder sogar ausgebaut. So hat man für das „Lernen nach 1“, einem erfolgreichen Nachhilfeprojekt an der Hermann-Hedenus-Schule, mittlerweile drei Gruppen eingerichtet. Insgesamt sind es jetzt 60 Kinder, die dort an vier Tagen der Woche von Studierenden betreut werden. Der Sonderfonds unterstützt „Lernen nach 1“ derzeit mit 10000 Euro pro Schuljahr. An der Büchenbacher Mönaschule fördert der Fonds mit 8100 Euro pro Schuljahr den so genannten „Lernclub“. Dort wird vergleichbar und ebenso erfolgreich wie in der Hedenus-Schule gearbeitet, allerdings sind es hier ausschließlich Grundschüler, die gezielt gefördert werden.

„Tanzen, Trommeln und Theater“ ist ein Projekt, das es seit Herbst letzten Jahres an der Schule Brucker Lache gibt. Viele Kinder dort stammen aus Migrantenfamilien oder kommen aus einfachen Verhältnissen. Speziell die Dritt- und Viertklässler sollen sich deshalb kreativ entfalten dürfen und werden von sieben Künstlern im Theater spielen, im brasilianischen Capoeira-Tanz, im Trommeln oder Hip-Hop angeleitet. Dafür hat ein Spender 4000 Euro zur Verfügung gestellt.

Ganz neue Erlebnisse

Ebenfalls ganz neu: die „zauberhafte Physik“. Zehn Senioren bieten Grundschulen seit März ehrenamtlich einen wöchentlichen Physikunterricht an, in dem sie Zweit- bis Viertklässlern einfache Phänomene erläutern. Dieses Projekt wird von der gesamten Bürgerstiftung gefördert.

Erst vor kurzem fand nun erstmals eine Elternfreizeit bei Bad Windsheim statt, die sich unter dem Motto „Hand in Hand“ über ein Wochenende erstreckte, 32 Teilnehmer zählte und ganz neue Erlebnisse bot. Wie diese Freizeit soll auch ein zusammen mit der Stadt geplantes Sommercamp Kindern neue Erfahrungen ermöglichen.

Dritt- bis Sechstklässler aus bedürftigen Familien sollen im August neue Lernformen einüben oder sich mit Projektarbeit auseinandersetzen. 3000 Euro steuert die Max- und Justine-Elsner-Stiftung bei.

Auf großzügige Spenden hofft Ute Hirschfelder nun am Samstag, 23. Juli, 19 Uhr, wenn der Sonderfonds wieder zu einem Benefizkonzert in das Gemeindehaus der

St.-Matthäus-Kirche einlädt. Die Veranstaltung ist öffentlich. Um eine Anmeldung unter Tel. 0 9131/3 13 28, unter ute.hirschfelder@t-online.de oder feehh@t-online.de wird gebeten. gg

① Spenden an den Sonderfonds sind unter folgenden Verbindungen möglich: Sparkasse Erlangen, BLZ 763 500 00, Konto 600 080 28; Raiffeisen Volksbank Erlangen-Höchstadt, BLZ 763 600 33, Konto 192 91.



„Tanzen, Trommeln und Theater“ nennt sich das Kreativprojekt an der Grundschule Brucker Lache, das den Kindern seit Herbst angeboten wird.

Foto: Bernd Böhner